

# Bleiben Sie fit! - Gesundheit für Körper und Geist - Oktober 2020

## Tut dem Gedächtnis gut

Verbinde jeden Tiernamen mit dem dazu passenden Wort, sodass sich umgangssprachliche Begriffe ergeben.

BÄREN		GEDULD
	HASEN	HAHN
SCHWANZ	KROKODILS	WETTER
TAILLE	TEMPO	LÖWEN
PECH	FUSS	ROSS
MÄHNE	ESELS	HOCHZEIT
SCHNECKEN		THEATER
KÄFER	WESPEN	AFFEN
ELEFANTEN		HUNGER
TRÄNEN	GLÜCKS	VOGEL

## Zungenbrecher

Hinter Hansls Hasenhäusel hängen hundert Hasenhäutel

Hier werden umgangssprachliche Begriffe mit Tieren gesucht  
(Z.B. Merkhilfe = ESELSBRÜCKE)

Verwandelter Prinz im Märchen	.....
Gespaltene Lippen	.....
Vom Unglück verfolgt	.....
Schwimmart	.....
Üppige Haarpracht bei Männern	.....
Kind von einem anderen Mann	.....
Die Sache hat einen Haken	.....
Besonders schlank um die Mitte	.....
Hintereinander gehen	.....
Jemand der gern und viel liest	.....
Schmerz nach zu viel Sport	.....

## Tut der Seele gut

Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir,  
alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir.  
Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir,  
also sind sie uns gleich gestellte Werke des allmächtigen Schöpfers  
– unsere Brüder.



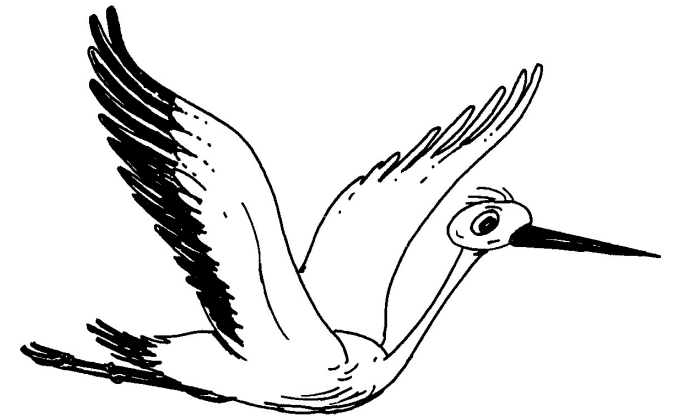
*Franz von Assisi*

Segen über die Tiere

Guter Gott, du hast alle Tiere geschaffen, auch meines  
(Hund, Katze...),  
die Vögel, die an mein Fenster kommen  
und alle anderen, die ich täglich beobachte.  
Sie sind alle auf ihre Weise Wunder des Lebens:  
Wie wir Menschen spüren sie Zuneigung oder Liebe,  
empfinden sie Angst oder Schmerzen, sind sie dankbar  
für Aufmerksamkeit und Zuwendung.  
Lass uns schätzen, was sie uns geben!  
Segne sie und segne alle, denen Tiere anvertraut sind.  
Amen.

*Hanns Sauter*

## Tut dem Körper gut



Die Störche fliegen weg! Heute bewegen wir uns wie ein Storch durch unsere Wohnung oder unseren Garten. Dabei heben wir bei jedem Schritt einen Oberschenkel so hoch wie möglich an und setzen den Fuß langsam und sorgsam wieder ab, so wie ein Storch auf Futtersucher ganz langsam durch die Sümpfe schreitet. Zwischendurch ahmen wir das Klappern seines Schnabels nach, indem wir über unserem Kopf mit gestreckten Armen klatschen. Unser Atem fließt dabei ganz ruhig weiter.